



KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 21. Juni 2021
Kantonsratspräsidentin Ylfete Fanaj

Petition «Vertrauen ins Leben versus weltweite Coronavirus-Furcht» / Staatskanzlei

Für die Kommission Gesundheit, Arbeit und soziale Sicherheit (GASK) spricht
Kommissionspräsident Jim Wolanin.

Jim Wolanin: Gerne berichte ich Ihnen über die Petition «Vertrauen ins Leben versus weltweite Coronavirus-Furcht». Kurt Zihlmann hat am 18. Februar 2021 die Petition bei der Staatskanzlei per E-Mail eingereicht. Anlässlich der GASK-Sitzung vom 17. Mai 2021 wurde die Petition von der Gesamtkommission beraten. Gestützt darauf unterbreite ich Ihnen den vorliegenden Bericht. Im Petitionsschreiben äussert sich der Petitionär zu der seiner Meinung nach unsinnigen Schliessung von Geschäften und Restaurants und hinterfragt die pandemiebedingten nationalen Massnahmen des Bundesrates sowie auch die weltweiten Entscheidungen. Der Petitionär weist in seinem Schreiben auf die Stärkung des eigenen Immunsystems hin und legt nahe, dass die Angst vor dem Coronavirus ein schlechter Berater sei. Zudem appelliert er an das Vertrauen ins Leben und eine höhere Macht, um den Staat nicht unnötig zu nötigen. Die GASK nimmt die subjektive Meinung des Petitionärs zur Kenntnis. Die Kommission würdigt die eingereichte Petition als reine Meinungsäusserung. Die Überprüfung der nationalen Massnahmen und die Regelungen zur Eindämmung des Coronavirus fallen nicht ins Aufgabengebiet einer Fachkommission, wie die GASK eine ist. Deshalb und aufgrund einer fehlenden konkreten Forderung des Petitionärs hat die GASK auf die Anhörung sowie eine materielle Auseinandersetzung und Beratung verzichtet. Die GASK beantragt, die Petition im Sinn der vorgenannten Feststellungen ohne Stellungnahme zur Kenntnis zu nehmen.

Der Rat stimmt dem Antrag der GASK, die Petition im Sinn ihres Berichtes zur Kenntnis zu nehmen, mit 90 zu 0 Stimmen zu.